

Das EpoKids-Team auf einen Blick



Reihe hinten (von links): Vera Disselhoff, Flavia Wehrle, Bea Latal,
Reihe vorne: Barbara Schnider, Mina Toma, Cornelia Hagmann

Projektleitung EpoKids



Name: PD Dr. med. Cornelia Hagmann, PhD

Funktion: Projektleitung

Tel: +41 44 266 35 27

E-Mail: cornelia.hagmann@kispi.uzh.ch



Name: Prof. Dr. med. Bea Latal MPH

Funktion: Co-Projektleitung

Tel.: +41 44 266 77 51

E-Mail: bea.latal@kispi.uzh.ch

Bisherige Forschungsarbeit:

<https://www.kispi.uzh.ch/fzk/de/abteilungen/uebersicht/entwicklungspaediatrie/Seiten/risikokinder.aspx>



Studien- und Testteam EpoKids



Name: Flavia Wehrle, PhD
Funktion: Postdoktorandin, EpoKids-Studienteam
Tel.: +41 44 266 35 66
E-Mail: flavia.wehrle@kispi.uzh.ch

Ich bin Postdoktorandin im EpoKids-Projekt. Während meines Psychologie-Studiums an der Universität Zürich hatte ich die Möglichkeit bei einer Studie am Kispi als Hilfsassistentin mitzuarbeiten. Dies hat mein Interesse und meine Freude an der Erforschung der kindlichen Entwicklung geweckt und ich beschloss, mich auch in Zukunft mit diesem Thema zu beschäftigen. In einer gemeinsamen Studie der Klinik für Neonatologie am Universitätsspital Zürich und der Abteilung für Entwicklungspädiatrie am Kispi untersuchte ich im Rahmen meiner Doktorarbeit die Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Gehirns und der Entwicklung exekutiver Funktionen bei ehemals frühgeborenen Kindern und Jugendlichen. Dabei lernte ich viele engagierte Kinder, Jugendliche und ihre Familien kennen, die sich bereitklärten, bei unserer Studie mitzumachen und uns zu unterstützen. Diese Begegnungen und die spannenden Erkenntnisse, welche wir aus der Studie gewonnen haben, motivieren mich als Mitglied des EpoKids-Teams dieses Thema weiter zu verfolgen und damit hoffentlich einen Beitrag zur Forschung leisten zu können.



Name: Barbara Schnider, MSc
Funktion: Doktorandin, EpoKids-Studienteam
Tel.: +41 44 266 35 66
E-Mail: barbara.schnider@kispi.uzh.ch

Ich arbeite als Doktorandin im EpoKids-Projekt. Ich habe an der Universität Zürich Psychologie und Geschichte der Neuzeit studiert. Während meines Studiums habe ich an verschiedenen Projekten mitarbeiten können und mich unter anderem mit den Zusammenhängen zwischen epigenetischen Veränderungen, das heisst Veränderungen, welche die Aktivität von Genen betreffen, und der Entwicklung einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) beschäftigt. Für meine Masterarbeit habe ich erforscht, was Therapeuten in einer Psychotherapie beachten sollten, damit sie den Patienten möglichst gut helfen können. Die Frage, was Menschen gesund hält und wie Kinder und Erwachsene in schwierigen Situationen und bei Problemen reagieren und nach Bedarf unterstützt werden können, interessiert mich sehr. Besonders gut gefällt mir, dass ich durch meine Arbeit im EpoKids-Projekt so viele verschiedene, interessante Menschen kennenlernen darf und ich mein Interesse für die Forschung und für die Arbeit in der Klinik verbinden kann. Ich freue

mich sehr, am Kinderspital Zürich an der Untersuchung der langfristigen Entwicklung von frühgeborenen Kindern mitarbeiten zu können und Teil des EpoKids-Projektes sein zu dürfen.



Name: Vera Disselhoff, MSc

Funktion: Doktorandin, EpoKids-Studienteam

Tel.: +41 44 266 35 66

E-Mail: vera.disselhoff@kispi.uzh.ch

Ich bin Doktorandin bei der EpoKids-Studie und habe dabei die tolle Chance, in den beiden Bereichen zu forschen, die mich besonders interessieren – das sind die Psychologie und die Medizin. Ausserdem darf ich mit Kindern arbeiten und spannende Testungen machen, das macht mir am meisten Spass! Während meines Studiums in Berlin, Deutschland habe ich mich mit der Frage beschäftigt, wie unser körperliches und psychisches Wohlbefinden zusammenhängen und durfte in einigen Studien mitarbeiten, welche die Entwicklung von Kindern untersucht haben. Zum Beispiel haben wir Testungen mit Kindern gemacht, die die Vor- oder Grundschule besuchten, und grössere Schwierigkeiten mit dem Lernen hatten als die meisten ihrer Mitschüler. Für meine Abschlussarbeiten an der Uni habe ich auch selbst zwei kleine Forschungsprojekte durchgeführt: Ich habe untersucht, ob Kleinkinder mit Trisomie 21 ihre Gefühle anders erleben und leben als Kinder, die diese Krankheit nicht haben. Ausserdem habe ich die Folgen einer Herzerkrankung im Kindesalter untersucht. Hierzu habe ich junge Erwachsene mit einer solchen frühen Erkrankung dazu befragt, wie es ihnen heute geht. Die Mitarbeit in der EpoKids-Studie ist eine weitere spannende Möglichkeit, zu der Entwicklung von Kindern zu forschen. Es macht mir grosse Freude, immer wieder neue Studienkinder kennenzulernen und von ihnen und gemeinsam mit ihnen Neues über die Entwicklung von uns Menschen zu erfahren.



Name: Anna Bankwitz

Funktion: Forschungspraktikantin, EpoKids-Studenten

E-Mail: anna.bankwitz@kispi.uzh.ch

Mein Name ist Anna und ich arbeite im Rahmen eines Forschungspraktikums am EpoKids-Projekt. Während meines Psychologie-Studiums an der Universität Zürich habe ich ein grosses Interesse an der neuropsychologischen und klinischen Forschung entwickelt. Durch dieses Praktikum erhoffe ich mir nun, mein erworbenes Wissen praktisch anwenden zu können. Ich betrachte es als eine grosse Chance, in einem interdisziplinären Team zu arbeiten und so einen vielseitigen Einblick in den neuropsychologischen Forschungsalltag gewinnen zu können. Zudem arbeite ich gerne mit Kindern und freue mich deshalb sehr, dass ich dies im Rahmen dieser Studie tun kann. Da ich selbst zu früh geboren wurde, bin ich natürlich doppelt interessiert an der Thematik und bin deshalb sehr dankbar, am Projekt mitwirken zu können.



Name: Valmire Shala

Funktion: Forschungspraktikantin, EpoKids-Studenten

E-Mail: valmire.shala@kispi.uzh.ch

Mein Name ist Valmire Shala und ich studiere Psychologie und Soziologie an der Universität Zürich. Ich bin bei der EpoKids-Studie im Rahmen eines Forschungspraktikums tätig. Ich habe mehrere Jahre im Kinder- und Jugendbereich gearbeitet. Mein Interesse und meine Neugier an Frage- und Problemstellungen sowie Herausforderungen bezüglich des Entwicklungsverlaufs bei Kindern und Jugendlichen haben sich zusätzlich zu meiner Berufserfahrung seit dem Studium sehr verstärkt. Im Kinderspital Zürich betrachte ich das Angebot der Forschung und Lehre als eine grosse Ressource und ein grosses Potenzial für meine eigene berufliche Weiterentwicklung. Das Forschungspraktikum erlaubt mir meine Interessen mit weiterer beruflicher Erfahrung zu kombinieren und mich an der Schnittstelle von Praxis und theoretischem Wissen engagiert einzusetzen.



Name: Paola Citterio

Funktion: Forschungspraktikantin, EpoKids-Studienteam

E-Mail: paola.citterio@kispi.uzh.ch

Hallo! Ich bin Paola und arbeite als Masterstudentin in der EpoKids-Studie. Ich habe meinen Bachelor in Psychologie, mit Japanologie als Nebenfach, an der Universität Zürich abgeschlossen und befinde mich zurzeit im Masterstudium. Neuropsychologie, sowie klinische Paar-, Familien-, Kinder- und Jugendpsychologie haben mich schon immer besonders fasziniert. Die EpoKids-Studie kombiniert zwei wichtige Aspekte dieser unterschiedlichen Fächer, nämlich Neuropsychologie und Kinderpsychologie. Ich freue mich auf die Möglichkeit eine praktischere Anwendung der Psychologie erfahren zu können, insbesondere in der Zusammenarbeit mit Kindern, die mit ihrer Sichtweise und ihrem Lächeln das Leben aller umstehenden Menschen bereichern. Soviel über mich - ich freue mich darauf, auch dich kennen zu lernen!



Name: Jasmin Stöckli

Funktion: Wissenschaftliche Hilfsassistentin, EpoKids-Studienteam

E-Mail: jasmin.stoeckli@kispi.uzh.ch

Ich heisse Jasmin und ich studiere Psychologie an der Universität Zürich. Neben meinem Masterstudium darf ich als wissenschaftliche Hilfskraft bei EpoKids mitarbeiten. Ich interessiere mich insbesondere für die Kinder- und Jugendpsychologie und habe daher auch zwei Praktika in diesem Bereich absolviert. Als Praktikantin habe ich zuerst im Kantonsspital Winterthur Abklärungen mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Später war ich am Schulpsychologischen Dienst in Zürich tätig, in Kindergärten und Schulen unterwegs und habe viel mit Kindern gearbeitet. Ich finde die Arbeit mit Kindern sehr spannend und kurzweilig und freue mich, nun in einem Forschungsprojekt des Kinderspitals mitwirken zu können, das schon seit so vielen Jahren läuft. Ich finde es schön, dass sich so viele Familien Zeit nehmen und sich bereit erklären zu uns zu kommen und freue mich, die Studienkinder kennenzulernen.